

Ausgetickt



**Musicalproduktion der
Konrad-Adenauer-Realschule Pforzheim**

Ein Musical von Gerhard A. Meyer und Gerhar Weiler

Dienstag, 9. Februar 2010

Mittwoch, 10. Februar 2010

jeweils 19:00 Uhr

40 Jahre KAR

Unsere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Festakt
(nur für geladene Gäste)

Donnerstag, 18.03.2010 19 Uhr

Schulfest

Samstag, 20.03.2010 11 - 16 Uhr

Ehemaligentreffen

Freitag, 26.03.2010 19 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.kar-pf.de
Dort erhalten Sie auch Bilder und Informationen zu unseren bisherigen Musicalproduktionen.



Inhaltsangabe des Musicals

Ausgetickt – Wie die Zeit vergeht!

„Sekunden zerhacken, Minuten zerknacken“: Pausenlos marschieren die Uhren auf und ab, angetrieben von der Superuhr und ihren Gehilfen. Aber allmählich rumort es im Uhrenland.

Die ersten, denen ihre nervige Arbeit „auf den Wecker geht“, sind Bobby, der Aufziehwecker, und Elvis, der Radiowecker.

Verfolgt von der Superuhr, kommen sie bei der alten Sonnenuhr unter, der Gegenspielerin der Superuhr. Nach und nach entdecken auch die anderen Uhren, dass es Wichtigeres gibt als das ewige Gehetze im Takt der Zeit.

Die Superuhr hält aber nicht viel von diesen neuen Ideen ...

Mitwirkende

Solisten:

Bobby, der Aufziehwecker
Elvis, der Radiowecker
Die Superuhr
Öli, das Ölkännchen
Schrauber, der Schraubenzieher
Rita Rolex
Sonnenuhr
Sanduhr
Spieluhr
Rote Armbanduhr
Taucheruhr
Ein Kind
Stoppuhr
Besoffene Uhr
Kuckucksuhr
Baduhr
Eieruhr
Alte Schlossuhr
Staubuhr
Stechuhr
Zeitansage
Schuluhr
Nachrichtensprecher

Julia Fischer
Nathalie Kessler de la Rosa
Julia Schopf
Patrizia Pfisterer
Anna Raup
Luisa Mengel
Delia Zilke
Liana Franz
Nadine Grobert
Marica Bauer
Tamara Echle
Jennifer Heidlauf
Nicole Hilß
Markus Grabowski
Marie Wünsch
Anna Klatter
Lisa Frischtazky
Annika Henseleit
Sabrina Knödler
Joanna Widmann
Melina Paul
Natalie Peters
Julia Rosenboom



Chor:



Marica Bauer, Maria Bäcker, Natalie Bill, Elena Bott, Janine Bullert, Tamara Echle, Liana Franz, Lisa Frischtazky, Jennifer Gutscher, Sarah Hammermeister, Patrick Guban, Alina Haselwander, Inessa Hartwich, Jennifer Heidlauf, Annika Henseleit, Madleen Hensinger, Nicole Hilß, Ina Hirt, Patricia Horntrich, Vanessa Kämmer, Elena Kohm, Anna

Klatte, Sabrina Knödler, Caroline Kost, Vivien Koytek, Daniela Kühne, Tamara Madanca, Tabea Maeder, Jessica Noto, Melina Paul, Natalie Peters, Patricia Pfisterer, Anna Raup, Vanessa Regelmann, Christina Rehm, Julia Rosenboom, Laura Schmidt, Corina Schneider, Nadine Schrafft, Sabrina Schulz, Viktoria Seitz, Melanie Stieben, Thi-Minh Vu, Samara Wehbi, Joanna Widmann, Marie Wünsch

Tänzerinnen

Rebecca Bartel, Natalie Busik, Sissy Gerlich, Livia Hewig, Bettina Hilß, Celine Hoser, Luca Marie Hurrle, Leona Knapp, Elena Kohm, Melissa Lanzke, Kristina Lomejko,



Yasmine Metzger, Xenia Morlock, Jennifer Nieß, Vanessa Niess, Asena Özer, Melina Paul, Sinah Pross, Erienne Schickle, Nicole See, Jessica Streifel, Denise Weber, Joanna Widmann, Defne Yildirim, Lea Zimmermann



Technik, Ausstattung, Bühnenumbau

Jonas Beigel, Saskia Budowey, Felix Giesinger, Jan Hartwich, Maximilian Hübl, Andrej Likai, Tobias Pichota, Patrick Schuh, Robin Schuh, Johannes Wahl, Tim Wenning

Kulisse, Kostüme, Ausstattung, Requisite

Olivia Bocek, Janina Bögershausen, Jessica Bosch, Carolin Brenner, Jessica Buchholz, Cindy Felix, Saskia Freyer, Lisa Frischtazky, Paraskewi Georgiou, Evelin Hartwich, Natascha Hartwich, Lilija Kintop, Katharina Loosch, Stefani Marbach, Hannah Pross, Jennifer Schnitzer, Jennifer Welschhof, Sabrina Winkler, Désirée Wolf, Marie-Theres Wurst, Luisa Zucker

Tontechnik

Tobias Beigel, Pascal Budowey, Lukas Gesell, Lucca Hailer, Julius Kurz

Lichttechnik

Ricco La Verde, Christoph Meeh, Steffen Pfisterer

Souffleuse

Marie-Theres Wurst

Programmheft, Vorverkauf, Kasse, Bewirtung

Klasse 8c im Rahmen eines Projekts „Wirtschaften, Verwalten, Recht“ unter der Leitung von Elisabeth Mall.

Gesamtleitung

Gabriele Schwarz, Martin Dauth, Christian Drescher, Peter Hemmer, Hans-Joachim Zahnlecker

Interview mit Julia Schopf 10c



1. Welche Rolle spielst du bei "Ausgetickt?"

Wie die Zeit vergeht!"

Ich spiele die Superuhr

2. Hast du dir deine Rolle ausgesucht, oder wurde sie dir zugeteilt?

Die Rolle wurde mir zugeteilt

3. Spielst du zum ersten Mal beim Musical mit?

Nein, seit 3 Jahren bin ich schon dabei.

4. Wie sind so deine ersten Eindrücke? Macht es dir Spaß, ist es eher stressig?

Es macht mir Spaß dabei zu sein und mitzumachen.

5. Musst du viel Text lernen?

Ja, ich habe viel Text auswendig zu lernen, wegen meiner Rolle im Stück.

6. Bist du nicht aufgeregt wenn du vor so vielen Leuten auftreten musst?

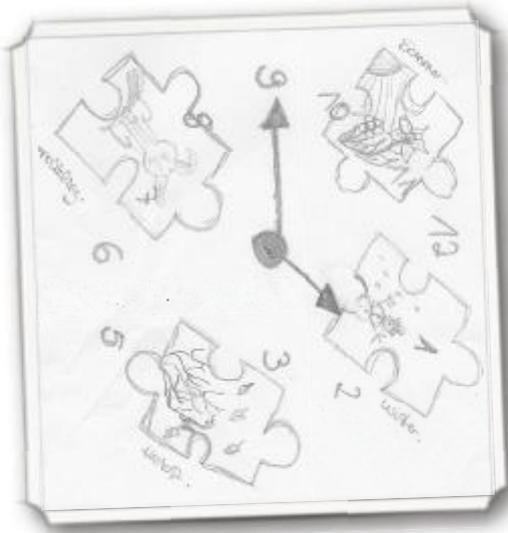
Bevor die Aufführung beginnt schon, aber wenn ich oben stehe und spiele ist all das vergessen.

7. Würdest du anderen Personen empfehlen bei einem Musical mitzuspielen?

Ja, es macht Spaß und ich würde es empfehlen, es ist eine Erfahrung wert.



Die Geschichte der Uhren

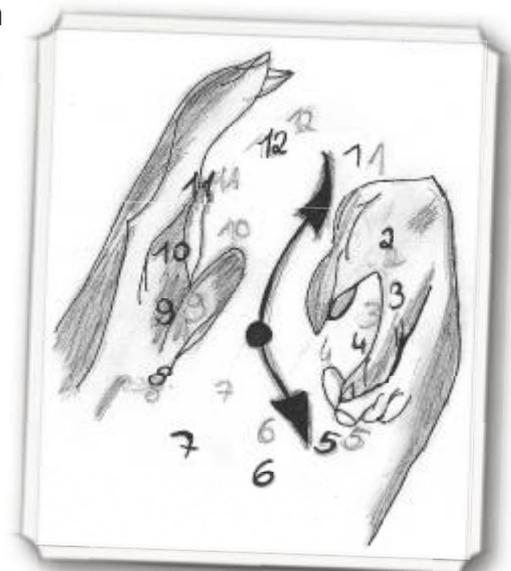


Zu Beginn gab es nur die Sonne, den Mond und die Sterne, um die Zeit zu messen. Der Lauf der Sonne kennzeichnete einen Tag mit seinem Morgen, Mittag und Abend, ein Wechsel des Mondes bildete die nächst größere Einheit, der Kreis der Jahreszeiten ein ganzes Jahr. Man kam zusammen, wenn die Sonne versank - was im Winter viel früher war als im Sommer - oder wenn der

Mond sein volles Gesicht zeigte. Kleinere Einheiten wie Stunden, Minuten oder gar Sekunden gab es nicht.

Heute sind Uhren die alltäglichen Begleiter unserer Tage. Sie zeigen uns eine einheitliche Zeit, erlauben uns präzise Verabredungen, Vorgänge und Datierungen. Atomuhren ermöglichen uns, keine Sekunde zu verlieren in unserem Bemühen, die Zeit zu messen, wir erfassen Zehntel- und Hundertstelsekunden, um Erfolge in Sport und Wissenschaft zu verzeichnen. Armbanduhr, Wanduhr, Kirchturmuhren, Wecker, die Zeitanzeige am Computer - sie alle ticken unsere Tage in kleine Sekundenhäppchen.

Die Entwicklung der Uhr geschah nicht von heute auf morgen, sondern ist ein jahrhundertelanger Prozess gewesen, ein Zeichen der kulturellen Entwicklung und ein Spiegel der wissenschaftlichen Fortschritte. Der Wunsch, Zeit messen und somit verstehen zu können, zeigt viel über unser Bedürfnis, die Welt greifbar zu machen - selbst wenn wir uns nun manchmal allzu sehr im Griff der von uns so genau gemessenen Minuten befinden und uns freuen würden, wenn die kleinste Zeiteinheit wieder einfach nur ein Tag wäre.



Interview mit Frau Schwarz

1. Was ist Ihre Aufgabe beim Musical?

*Ich leite die Bereiche Kulisse,
Kostüme und Maske.*

2. Wie viele sind an diesem Musical beteiligt?

In meiner Gruppe sind ca. 20 Schüler.

3. Wie lange dauern die Vorbereitungen für das Musical?

*Es gibt seit September wöchentliche
Treffen, die ca. 2h dauern.*

Anfang Februar ist dann die Aufführung.

4. Wie viel Zeit benötigen Sie zum Schminken/insgesamt zur Vorbereitung?

*Wir benötigen ca. 2 ½ h vor der Aufführung um in aller Ruhe die
Kostüme anzupassen und die Personen ihrer Rolle entsprechend zu
schminken.*

5. Ist es einfach die Personen zu schminken?

*Es ist nicht immer einfach. Das hängt jeweils von der Person, ihrem
Gesicht etc. und der Rolle ab, die sie spielt.*

6. Stellen sie die Requisiten selber her oder werden sie gekauft/geliehen?

*Teilweise werden die Requisiten von uns hergestellt und teilweise
werden auch ganz normale Alltagsgegenstände verwendet.*

7. Seit wann machen sie bei einem Musical mit?

*Im Prinzip schon seit 1995, aber so richtig ab 1997, als „Die Schöne
und das Biest“ aufgeführt wurde.*

8. Würden sie diesen Job weiter empfehlen?

*Ja selbstverständlich, es macht unheimlich viel Spaß mit den
Schülern zusammenzuarbeiten.*

9. Wer ist für das Plakat/die Titelseite verantwortlich?

Das sind Schüler aus meiner Kulissen- und Kostümgruppe.



Interview mit Herr Hemmer

1. Was ist ihre Aufgabe beim Musical?

Einstudierung mit dem Team/Dirigent

2. Wie kamen Sie auf die Idee die Musicaltradition einzuführen?

1995 war das 25-jährige Jubiläum an der KAR, dazu wurde das Stück Frankenstein aufgeführt. 1997 wurde dann ein weiteres Musical - Die Schöne und das Biest - produziert und aufgeführt. Ich denke eine Tradition ergibt sich einfach, man kann sie nicht einführen.

3. Wie kommen sie auf die Themen der Musicals?

Zum 40. Jubiläum passt es, da die Zeit sehr schnell verfliegen ist.

4. Ist die Organisation schwer oder eher entspannend?

Die Zusammenarbeit ist umfangreich und ein ausgewogener Teamgeist ist erforderlich.

5. Sind sie zufrieden mit der Teilnehmerzahl?

Ja sehr, es sind ungefähr 100-120 Personen.

6. Würden sie diesen Job weiter empfehlen?

Ja, würde ich!

7. Wie lange dauern die Vorbereitungen für das Musical?

3 Monate Planung und Üben. Die Castings für die Rollenverteilungen werden direkt nach den Sommerferien gemacht, nach den Herbstferien beginnt dann die Probenphase und nach Weihnachten wird es ernst (und stressig!).



Kleine Uhrenkunde

Die Sanduhr



Eine Sanduhr (auch Stundenglas genannt), ist ein seit dem 14. Jahrhundert bekanntes Zeitmessgerät. Eine eindeutige Erwähnung der Sanduhr findet sich erst 1380. In den 1980er Jahren kamen Telefonsanduhren auf den Markt, um den Menschen ein Gefühl für die Länge des im Ortstarif eingeführten Minutentakts zu geben. Die 2 größten Sanduhren befinden sich im Zeitrad in Budapest und die Sanduhr im Sandmuseum der japanischen Stadt Nima. Mit einer Höhe von acht

und sechs Metern und einer Laufzeit von jeweils einem Jahr gehören sie weltweit zu den größten Zeitmessern.

Aus was bestehen die ältesten Sanduhren?

Die ältesten Sanduhren bestanden aus zwei einzelnen Glaskolben, die an ihrem Hals miteinander verbunden waren.

Die Sonnenuhr

Die Sonnenuhr ist ein Gerät, das den Stand der Sonne am Himmel zur Anzeige der Tageszeit nutzt. Dazu wird die Schattenrichtung eines parallelen Stabes auf einem Zifferblatt abgelesen.



Stoppuhr



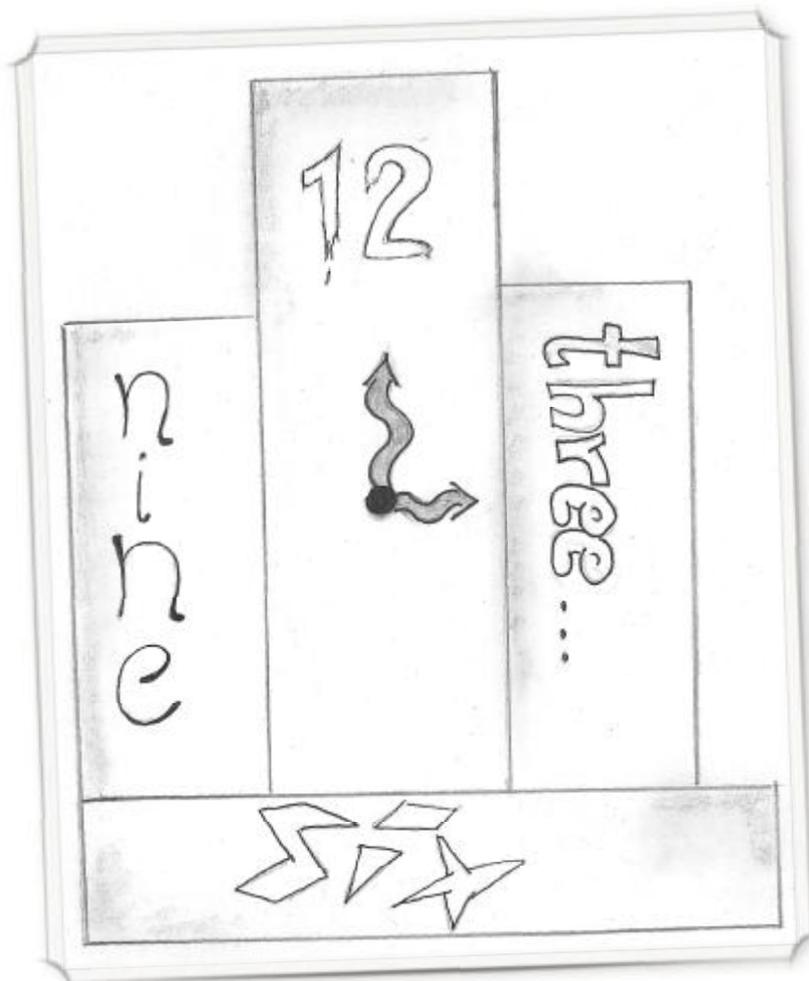
Die Stoppuhr gibt es schon seit dem 17. Jahrhundert. Eine Stoppuhr war damals noch ein Gerät, welches wegen seiner Größe Körpereinsatz erforderte. Mit der Stoppuhr kann man die Zeit messen. Sie wird z.B. im Sport, beim Rennen oder beim Arzt, um den Bluthochdruck zu messen, verwendet.

Radiowecker

Radiowecker (auch Uhrenradios) sind meist Digitalwecker, die jemanden wecken sollen. Luxuriöser ausgestattete Modelle verfügen zudem z. B. über einen eingebauten CD – oder DVD-Player. Des Weiteren kann das Abspielen des Radiosignals bei der Weckfunktion bei nahezu allen Geräten durch einen Summtton ersetzt werden. Meistens sind diese Wecker mit Akku und keinen Batterien ausgestattet.

Zum Einschlafen verfügen Radiowecker oft zusätzlich über eine sogenannte Schlaffunktion, durch die das Radio nach einer gewünschten Zeit automatisch ausgeschaltet wird.

Es gibt Geräte mit eingebautem Netzteil oder mit separatem Steckernetzteil, das in einiger Entfernung von der Schlafstelle in eine Steckdose eingesteckt werden kann. Der Stromverbrauch für Uhr und dauernde Weckbereitschaft ist mit dem Standby-Verbrauch anderer Produkte vergleichbar. Oft dient eine zusätzlich eingesetzte Batterie als Stromausfallsicherung.



Die Rolex



Rolex ist eine Schweizer Uhrenmanufaktur mit Hauptsitz in Genf, die hochwertige Uhren im oberen Preissegment herstellt und aufgrund einer starken Marktposition derzeit eine der meistkopierten Uhrenmarken weltweit ist.

Gründer: Kulmbacher Hans Wilsdorf

Gründung: 1905

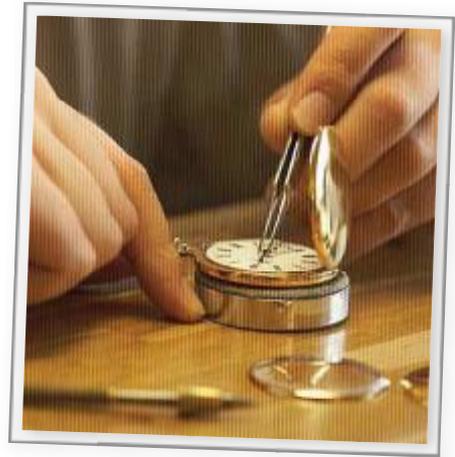
Kosten: 300€ - 1000000€



Uhrmacher

Geschichte

Die ersten Uhrmacher waren Schlosser und Schmiede. Die ersten Uhrmachervereinigungen findet man im Jahre 1540 in Dresden. Uhrmacherei zählte zunächst zu den Künsten, später zum Kunsthandwerk.



Der heutige Beruf Uhrmacher

Berufsbild



Der Uhrmacher beschäftigt sich mit Herstellung, Montieren, Demontieren und Reparieren von Uhrwerken und Zubehörteilen, insbesondere dem Uhrgehäuse. Außerdem arbeitet er mit Konstruktionszeichnungen, mechanischen, elektrischen und elektronischen Bauteilen von Groß- und Kleinuhrwerken in Serien- und Einzelfertigung, sowie Fehlersuche, Wartung, Pflege, Prüfung und Justage von modernen und historischen Uhren, sowie Grundlagen und angewandter Zeitmesstechnik. Daneben bildet Herstellung und Wartung der hoch spezialisierten Betriebsmittel einen bedeutenden Anteil seiner Tätigkeit.

Das Berufsfeld umfasst



Gewerbetreibende und Fachverkäufer bzw. Fachberater in der Schmuckbranche und im technischen Kundendienst.

In der Uhrenindustrie ist der Uhrmacher der Fachmann, der andere Arbeitskräfte anleitet und überwacht. Er führt komplizierte Arbeiten aus und ist für die

Qualitätssicherung zuständig.

Im Dienstleistungssektor sind Uhrmacher für die Pflege, Wartung und Erhaltung von Uhren zuständig. Uhrmacher führen ihre Arbeiten selbstständig auf der Grundlage von technischen Unterlagen und Arbeitsaufträgen durch. Sie beschaffen Informationen, planen und koordinieren ihre Arbeit und stimmen sie mit anderen, insbesondere mit Kunden, Betriebsinhaber und Kollegen ab. Weiterhin ergreifen sie Qualitätssichernde Maßnahmen, dokumentieren ihre Leistungen und ergreifen Maßnahmen zur Sicherheit, zum Gesundheits- und Umweltschutz bei der Arbeit.

Uhrmacher sind auch im Flugzeugbau, Musterbau, Mess- und Regelfach begehrte Fachkräfte mit ihrer umfangreichen Ausbildung in der Mikromechanik.



Berufsausbildung

Die Ausbildung zum Uhrmacher dauert drei Jahre und schließt mit dem Gesellenbrief bzw. in der Schweiz dem Fähigkeitszeugnis ab. Sie kann heutzutage auf zwei Arten erfolgen:

als Duale Ausbildung in einem Handwerks- oder Industriebetrieb mit begleitender Berufsschule oder als Vollzeitausbildung in einer Uhrmacherschule.



Rätsel

Uhrenquiz

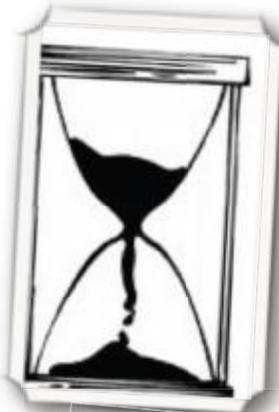
Füllen Sie die gestrichelten Felder aus und schreiben Sie die fehlenden Buchstaben auf die gestrichelten Felder des Lösungswortes.



__ n _ _ _ _ r
1



A _ _ _ _ _ d _ _ _
2



_ a _ _ _ _ h _
8

W _ _ _ _ _ _
5



_ _ c _ _ _
4



E _ _ _ _ _
6



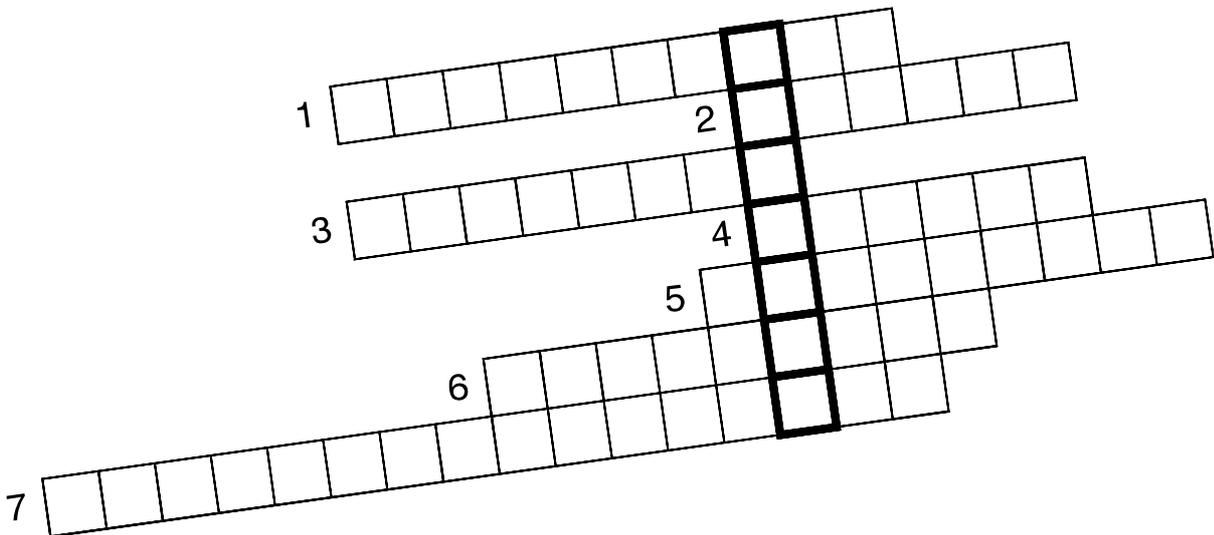
K _ _ _ _ _ k _ _ _ _
7

Lösungswort: _ _ p _ _ _ _ _
1 2 4 5 6 7 8

Kreuzwörterrätsel

Beantworten Sie die folgenden Fragen und fügen Sie die richtige Lösung in das Kreuzwörterrätsel ein.

1. Eine Uhr, die man am Arm trägt?
2. Ein Stoff, den man in Luftballons füllt, so dass sie aufsteigen.
3. Wer hat die ersten deutschen Mathebücher herausgegeben?
4. Was müssen Teenager jede Woche aufräumen?
5. Eine Uhr, die sich jede Sekunde bewegt.
6. So nennt man die „Ureinwohner“ Nordamerikas.
7. Der erste Präsident der Vereinigten Staaten.



Redensarten und Witze

Abends werden die Faulen fleißig.

Die Zeit totschiagen.

Morgen, morgen, nur nicht heute sagen alle faulen Leute.

Morgenstund hat Gold im Mund.

Nimm dir Zeit und nicht das Leben.

Was du heut kannst besorgen das verschiebe nicht auf morgen.

Wer nicht kommt zur rechten Zeit, der muss nehmen was übrig bleibt.

Ein Russe geht zum Uhrmacher,
weil seine Uhr kaputt ist.
Als der Uhrmacher die Uhr
hinten öffnet, fällt eine tote
Wanze heraus.
Der Russe sagt: "Aha, Maschinist
kaputt!"

Ein Tourist steht vor einer Kirche,
deren Turm zwei Uhren hat. Die
Uhren zeigen aber eine
unterschiedliche Zeit an. Also
fragt der Tourist einen, der dort
wohnt, was das soll. Der
antwortet: „Also, wenn sie die
gleiche Zeit anzeigen würden,
dann brauchen wir ja keine zwei
Uhren, oder?“

Ein Städter kommt in die Berge
und fragt den Bauern, der Kühe
weidet, nach der Uhrzeit.
Darauf hebt der Bauer das Euter
der Kuh und sagt: „12!“
„Donnerwetter“, staunt der
Städter. „Anhand des Gewichts
des Euters können sie
genau erkennen wie spät es ist!“
„Nein“, sagte der Bauer „wenn
ich das Euter
anhebe, kann ich die
Kirchturmuhren sehen“.

Wer rastet, rostet.

Zeit macht nur vor dem Teufel halt.

Zeit hat man nicht, Zeit nimmt man sich.

Zeit ist am wertvollsten, wenn man sie nicht hat.

Zeit, Ebbe und Flut warten auf niemanden. (Seemannspruch)

Wer nach der Uhr lebt, muss damit rechnen, dass ihm sein Leben mit der Zeit auf den Wecker geht.

Mach es wie die Sonnenuhr, zähl die heitren Stunden nur.

Die Uhr kann stehen bleiben, die Zeit geht weiter.

Der Golfer zu seinem Caddy:

"Warum sehen Sie, nachdem ich geschlagen habe, immer auf die Uhr?"

Caddy: "Das ist keine Uhr, das ist ein Kompass!"

Fritzchen kommt zu spät in die Schule. Er rast im Schulgebäude die Treppen hoch und da steht plötzlich der Direktor vor ihm. "Zehn Minuten zu spät!", sagt der Direktor. "Ich auch", sagt Fritzchen.

Die Zeit heilt alle Wunden.

Die Zeit ist der beste Arzt.

Die Zeit ist die Seele der Welt.

Die Zeit zerstört alles, was getan wurde, und die Zunge alles, was zu tun ist.

Hat alles seine Zeit
Das Nahe wird weit
Das Warme wird kalt
Der Junge wird alt
Das Kalte wird warm
Der Reiche wird arm
Der Narre gescheit
Alles zu seiner Zeit.

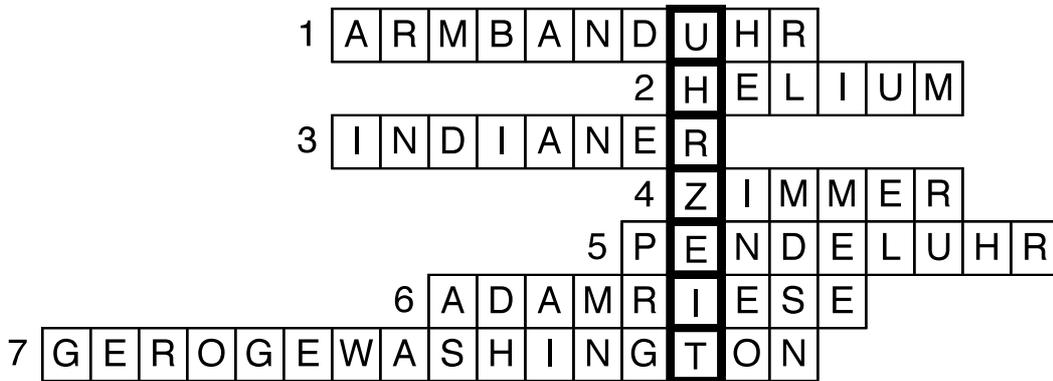
Auflösung der Rätsel

Uhrenquiz

Sonnenuhr, Armbanduhr, Sanduhr, Wanduhr, Wecker, Funkuhr, Kuckucksuhr

Lösungswort: Superuhr

Kreuzworträtsel



Wir danken den Sponsoren

Peiter Acoustics

(Ton- & Lichttechnik)

Förderverein der Konrad-Adenauer Realschule

(Danke für Pizza und Getränke bei der Hauptprobe)

Bäckerei Katz

Unsere bisherigen Produktionen

Frankenstein - ein Grusical	(1995)
Die Schöne und das Biest	(1997)
Mahlzeit	(1999)
Mob	(2001)
Tabaluga und Lilli	(2002)
Kalif Storch	(2003)
Der kleine Tag	(2004)
Just Stars	(2005)
Kaspar Hauser	(2006)
Böse Mädchen	(2007)
Die chinesische Nachtigall	(2008)
Tom Sawyer	(2009)